

EINLADUNG

**Pressekonferenz 12.12.13 – 11:00 bis 12:30 Uhr
Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin**

„Ein Jahr Beschneidungsgesetz §1631d BGB – ein Jahr Rechtssicherheit? Für wen?“

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 12.12.2012 hat der Deutsche Bundestag nichttherapeutische Vorhautamputationen an Jungen aus jeglichem Grunde als Teil der elterlichen Personensorge legalisiert.

Doch wie sieht die rechtliche Situation der davon betroffenen Jungen aus, die ihr ganzes Leben mit den Folgen der elterlichen Entscheidung konfrontiert werden?

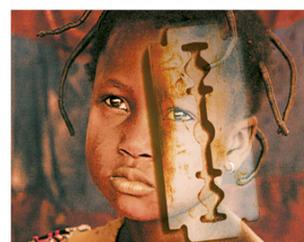
Ein Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes ist es Zeit für eine Zwischenbilanz. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen bleiben zahlreiche Fragen offen:

- Ist der in Aussicht gestellte „Rechtsfrieden“ tatsächlich eingeleitet? Wen schützt das Gesetz – und wen nicht? Was erlaubt das Gesetz – und was nicht?
- Wie steht es um das Vetorecht des Kindes?
- Werden die Bedingungen, die in §1631d BGB als zwingende Voraussetzung für die Straffreiheit nichttherapeutischer Vorhautamputationen genannt sind, tatsächlich eingehalten?
- Der Deutsche Bundestag hat jegliche Dokumentationspflicht und eine spätere Evaluation der Legalisierung von Zwangsbeschneidungen abgelehnt. Wer erhebt Daten über Komplikationen? Wer erforscht die lebenslangen Spätfolgen bei erwachsenen Männern?
- Mit §226a StGB ist die weibliche Genitalverstümmelung als schwere Körperverletzung klassifiziert. Ist es mit dem Allgemeinen Gleichstellungsgrundsatz vereinbar, dass Jungen trotzdem weiterhin schutzlos ausgeliefert sind?

Diese und weitere Fragen werden die Vertreter der einladenden Organisationen erörtern. Die Rednerinnen und Redner stehen Ihnen, ebenso wie negativ von ihrer Vorhautamputation betroffene Männer, auch nach der Pressekonferenz für Ihre Nachfragen zur Verfügung.



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG
VON MÄDCHEN UND FRAUEN E.V.

Es sprechen auf dem Podium:

- **Christian Bahls** - 1. Vorsitzender „*MOGiS e.V.*“
- **Irmgard Schewe-Gerigk** - Vorsitzende „*TERRE DES FEMMES*“
- **Dr. Ulrich Fegeler** - Pressesprecher „*BVKJ - Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte*“
- **Prof. Dr. Manfred Gahr** - Generalsekretär „*DAKJ - Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendmedizin*“
- **Andreas Bergen**, Landesgeschäftsführer „*pro familia Niedersachsen*“
- **Christa Müller**, Vorsitzende „*(I)NTACT e.V.*“

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Für Rückfragen steht Ihnen Victor Schiering, Koordinator des Facharbeitskreises Beschneidungsbetroffener im MOGiS e.V., unter 0177 / 72 47 897 gerne zur Verfügung. Wir bitten um Anmeldung per E-Mail unter: victor.schiering@mogis-verein.de.

Weblinks der beteiligten Organisationen:

MOGiS: www.die-betroffenen.de ; www.mogis-verein.de

TERRE DES FEMMES: www.frauenrechte.de

BVKJ: www.kinderaerzte-im-netz.de

DAKJ: www.dakj.de

pro familia Niedersachsen: www.profamilia.de/niedersachsen

(I)NTACT: www.intact-ev.de



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG
VON MÄDCHEN UND FRAUEN E.V.